

Absender:

SPD-Fraktion Stadtbezirksrat 211

18-07798

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Neubau einer Begegnungsstätte im Stadtteil Stöckheim

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.03.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde
(Entscheidung)

05.04.2018

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Es wird der Neubau einer Begegnungsstätte im Stadtteil Stöckheim beantragt. In der Zeit bis zum Neubau wird die Verwaltung aufgefordert zu prüfen, inwieweit die ungenutzten Räume in der Bezirksgeschäftsstelle am Stöckheimer Markt als Begegnungsstätte genutzt werden können.

Sachverhalt:

Schon mehrfach wurde vom Stadtbezirksrat das Fehlen einer geeigneten Begegnungsstätte für die Bürger des Stadtteils Stöckheim beklagt und eine Abhilfe gefordert.

Nachdem den Bürgern weder die ehemalige Begegnungsstätte am Siekgraben noch der Rokokopavillon (Brandschutzauflagen) noch der Gemeinderaum der evang. Kirche (kirchliche Nutzung) am Kirchbrink zur Verfügung stehen, gibt es für den Stadtbezirksrat, Parteien, Vereine, Institutionen etc. keine Möglichkeit mehr, Versammlungen mit mehreren Teilnehmern durchzuführen. Zuletzt musste der Stadtbezirksrat in einem Raum im Bowling-Center tagen. Ein Schreiben des Heimatpflegers Herrn Zehfuß an den Stadtbezirksrat zu diesem Thema liegt als Anlage bei.

gez.

Wolfgang Reinhart

Anlage/n:

Schreiben Heimatpfleger Herr Zehfuß



An
Den Bezirksrat des Stadtbezirks 211

Rudolf Zehfuß
Alter Platz 3
38124 Braunschweig
Tel.: 0531 / 612061
E-Mail: sur.zehfuss@online.de
Heimatpfleger
für den Stadtteil **Stöckheim**

Tag und Zeichen Ihres Schreibens

(Bitte bei Antwort angeben)
Mein Zeichen

Datum
21.03.2018

An den
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks 211 Matthias Disterheft
und an alle Mitglieder des Stadtbezirksrates

Bürger und Vereine in Stöckheim vermissen eine zentrale Begegnungsstätte, in der Veranstaltungen jeglicher Art stattfinden können. Als Beispiel könnte das Nachbarschaftszentrum (NBZ) - Haus der Talente, an der Elbestraße 45 in 38120 Braunschweig-Weststadt dienen. Dieses Haus sollte dazu dienen, den Bürgern im Stadtteil Stöckheim Begegnungen der unterschiedlichsten Art zu ermöglichen und damit zu einem Gemeinschaftsgefühl beitragen und die Identifikation mit dem Stadtteil, auch der vielen Neubürger, die kommen werden, zu befördern.

Ich fordere den Bezirksrat des Stadtbezirks auf, sich für das dringend notwendige Projekt der Erstellung eines Bürgerzentrums nachhaltig einzusetzen und eine schnelle Realisierung voranzutreiben.

Rudolf Zehfuß, Stadtteilheimatpfleger für Stöckheim 07.03.2018
unterstützt wird mein Vorschlag von Stöckheimer Bürgern und Vereinen

Begründung:

Bürgerhaus/Gemeinschaftshaus (früher Dorfgemeinschaftshaus)

Stöckheim wird mit den Neubaugebieten demnächst über 7000-8000 Einwohner haben, also fast eine Kleinstadtgröße erreichen. Aufgabe der Politik ist es, Stöckheim nicht nur als eine Wohn- und Schlafstadt zu entwickeln. Zur Identifikation der Bürger und Neubürger fehlt in Stöckheim eine zentrale Begegnungsstätte, die ein Treffpunkt für alle Bürger des Stadtteils sein sollte. Früher nannte man das "Dorfgemeinschaftshaus" (in Stöckheim im Juli 2004 geschlossen). Musik, Kunst und die Möglichkeit für diverse Veranstaltungen der Bürger tragen wesentlich dazu bei, dass sich die Bürger mit ihrem Stadtteil identifizieren. Es ist ein Ort, an dem sich Neubürger mit ihrem Stadtteil vertraut machen können. Das ist zur Zeit nicht möglich.

Die Stadthalle der Stadt Braunschweig, die jetzt für ca. 70 Mill € saniert werden soll, trägt mit ihren zahlreichen Veranstaltungen zur Identifikation der Braunschweiger mit ihrer Stadt bei. Wir fordern, dass für die Stöckheimer Bürger eine Räumlichkeit geschaffen wird, die für Veranstaltungen der Musik, Kunst, Ausstellungen zur Geschichte Stöckheims und andere Zusammenkünfte der Stöckheimer Bürger geeignet ist. Nur so kann die Identifikation der Bürger mit ihrem Stadtteil nachhaltig entwickelt werden. Dies zu ermöglichen ist vorrangige Aufgabe der Politik, also auch des Bezirksrates

Stöckheim (mit Leiferde) ist neben den Innenstadtbezirken und der Weststadt der größte eingemeindete Stadtteil, wie die Tabelle unten zeigt.

Stadtteil	Einwohner	Begegnungsstätten(Auswahl)
Rothenburg	9735	
Weinberg	8879	
Weststadt	18614	Kulturpunkt Weststadt und drei weitere Begegnungsstätten
Stöckheim	6383	kein Gemeinschaftshaus
Leiferde	1951	kein Gemeinschaftshaus
Summe	8334	
Melverode	3768	Gemeinschaftshaus im Bau
Rühme-Ost	1484	Gemeinschaftshaus
Bienrode	1783	Gemeinschaftshaus
Broitzem	5960	Gemeinschaftshaus
Wenden	4071	Gemeinschaftshaus
Thune	1504	Gemeinschaftshaus
Rautheim	4637	Gemeinschaftshaus
Mascherode	3827	Gemeinschaftshaus

Das Gemeinschaftshaus in Stöckheim wurde vor der Schließung im Juli 2004 intensiv genutzt. Der Bedarf für eine zentrale Begegnungsstätte für die Nutzung durch Vereine und private Initiativen ist sicher seit 2004 stark gestiegen. Für die Integration der vielen Neubürger ist ein Bürgerzentrum dringend erforderlich.

Deshalb ist es unerlässlich, dass die Politik möglichst schnell ihrer Verantwortung nachkommt und den Bau dieser Stätte der Begegnung nachhaltig vorantreibt.

Natürlich sollten die Bürger bei der Konzeption und Planung von Anbeginn intensiv beteiligt werden.



